

Wie schön blüht uns der Maien

T.: bei G. Forster, M.: Lautenbuch 1619

Chorsatz: Egon Poppe

Wie schön blüht uns - der Mai - en, der Som - - mer fährt - da -
 Bei ihr, da wär - ich ger - ne, bei ihr - da wärs - mir
 Wollt Gott, ich fänd - im Gar - ten drei Ro - sen auf ei - - nem

hin. Mir ist ein schöns - Jung - frau - lein ge
 wohl, sie ist mein Mor - gen - ster - ne, strahlt
 Zweig, ich wol - lte auf - sie war - ten, ein

fal - len in mei - - nen Sinn. Bei ihr, da wär - mir wohl, wann
 mir - ins Herz - so voll. Sie hat ein ro - - ten Mund, sollt
 Zei - - chen wär - mits gleich. Das Mor - gen - rot - ist weit, es

ich nur an - sie den - ke, mein Herz - ist freu - - de - voll.
 ich sie da - - rauf küs - sen, mein Herz - würd mir - ge - sund.
 streut schon ro - - te Ro - sen: a - de, - mein schö - - ne Maid!